

"Angewandte Geoinformationstechnik in der Immobilienwirtschaft: Informations- und Vermarktungsplattform PHOENIX-See Dortmund"

Vortragende:

Christoph Babilon, M.Sc., und Patrick Bruchhaus, M.Sc.
(GeoData+ GmbH, Dortmund)

Dienstag, 24. Januar 2012, 17.00 Uhr (s.t.!)

Ruhr-Universität Bochum, Hörsaalzentrum Ost (HZO) 100
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Kartographie e.V., alle Studierenden und sonstige an der Thematik Interessierte sind sehr herzlich eingeladen! Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über den Schnittbereich von Geographischen Informationssystemen und Kartographie im bisher eher GIS-fernen Anwendungsbereich der Immobilienwirtschaft zu informieren!



Die Informations- und Vermarktungsplattform PHOENIX-See hat das Ziel, die Projektentwicklung und Vermarktung von städtebaulichen Flächen zu beschleunigen, zu optimieren und zu vereinfachen. Eine große Herausforderung bei städtebaulichen Projekten ist hierbei die effektive öffentliche Kommunikation. Die Geoinformationstechnik ermöglicht es, auf diese kommunikativen Herausforderungen einzugehen und das Projekt positiv in den Medien hervorzuheben. Des Weiteren werden Projektabläufe greifbar, allgemeine Interessenten schnell und verständlich über konkrete Grundstücke informiert und Fachleuten (z. B. Architekten und Bauträger) alle Informationen zur Konzeptplanung bereit gestellt. Gerade im Rahmen des laufenden Strukturwandels des Ruhrgebiets, von der Industriegesellschaft zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft, wurden und werden zahlreiche Projekte zu architektonischen, städtebaulichen, sozialen und ökologischen Verbesserungen ins Leben gerufen und umgesetzt. Die kom-

munikativen Herausforderungen spielen dabei eine immer wichtigere Rolle, gerade bei Groß- und Leuchtturmprojekten.

Eines dieser Projekte ist das städtebauliche Großprojekt PHOENIX-See im Dortmunder Ortsteil Hörde, unter der Regie der PHOENIX-See-Entwicklungsgesellschaft. Diese entwickelt auf einer alten, ca. 100 ha großen Stahlwerksfläche in unmittelbarem Umfeld des Stadtteilzentrums Hörde einen städtebaulich hochwertigen, lebenswerten und zukunftsfähigen Standort für Wohnen und Dienstleistungen mit rund 250 Grundstücken.

GIS und Kartographie dienen in diesem Zusammenhang als neues Werkzeug für Immobilienwirtschaft, Marketing und Vertrieb. Für die GIS-Welt bedeutet dies eine Erweiterung der Einsatzgebiete in bisher GIS-fremde Bereiche und eine Vernetzung der Geoinformationswissenschaften mit anderen Wirtschafts- und Wissenschaftszweigen zur Stärkung der Fachrichtung.